

Vereinsausflug nach Leipzig vom 09. - 11. September 2016

Pünktlich um 6 Uhr startete der ESV Pocking am Bahnhof Pocking zum Vereinsausflug 2016. Das Ziel in diesem Jahr - die Messestadt Leipzig. Nach einer ausgiebigen "Frühstückspause" erreichte die Gruppe gegen 14 Uhr den Busparkplatz am Hauptbahnhof. Hier erwarteten uns bereits zwei Gästeführer, die uns auf einem historischen Rundgang die Stadt zeigten. Am Alten Rathaus wurden wir bereits von der "Lerchenfrau" empfangen. Sie erzählte uns, wie das berühmte "Leipziger Lercherl" (Süßspeise) entstand und zu seinem Namen kam. Im Barthel's Hof wartete schon "Oscar Seifert" auf uns. Er erzählte uns, wie Leipzig zur Messestadt wurde. Mit seinem losen Mundwerk und den lockeren Sprüchen wurde er von den Leipzigern geliebt. Auf ihn geht auch der Spruch "Frech wie Oskar" zurück. An der letzten Station der Thomaskirche erzählte uns Johann Sebastian Bach von seinem Aufstieg und Wirken in der Stadt. Nach Kaffee und Kuchen im Cafe Zuckerhut ging es zu Fuß zum Hotel zurück, wo schon Michael und Marianne mit dem Bus und dem Gepäck warteten. Am Abend war dann noch gemeinsame Einkehr im Traditionsgasthaus "Barthel's Hof". Der Rest des Abends war zur freien Verfügung. Viele nutzten dann noch das gesellige Treiben im Barfußgässchen für einen "Absacker".



Am Samstag wurden wir dann an unserem Hotel von einer Tram zur Stadtrundfahrt abgeholt. Das war eine besondere Art einmal eine Stadt kennen zu lernen. Die Reiseleiterin wusste auch während der Rundfahrt viel Interessantes über ihre Stadt zu berichten. Vorbei am berühmten Leipziger Hauptbahnhof, vorbei an den Gründerzeitvillen, dem Bundesverwaltungsgericht, der Stanzentrale "Runde Ecke", Thomaskirche, Neues Rathaus, Bayerischer Bahnhof, Gohlis, Schillerhaus, Zentralstadion, Altes Messegelände, Augustusplatz mit Oper, Gewandhaus und Universität, Plagwitz, Deutsche Nationalbibliothek und Russische Gedächtniskirche. Endstation war dann am weltberühmten Leipziger Zoo. Hier konnten die Teilnehmer den Nachmittag frei verbringen. Besonderes Highlight war das "Gondwanahaus" mit seinen prächtigen Urwaldbepflanzungen. Auf drei Ebenen - per Boot, per Fußweg durch den "Wald" und über Hängebrücken und Baumwegen von oben - boten sich verschiedene Blickwinkel und Eindrücke eines "ehemaligen Kontinents". Der Abend klang dann beim gemeinsamen Abendessen im Restaurant am Alten Rathaus aus.

Am Sonntag ging es nach dem Frühstück zum Völkerschlachtendenkmal. Hier hatte jeder zwei Stunden zur freien Verfügung. Die monumentalen Figuren im Inneren, waren sehr beeindruckend. Die meisten nutzten die Gelegenheit über einen schmalen Gang auf die oberste Plattform des Denkmals zu gelangen. Von hier aus hatte man einen Blick über die gesamte Stadt, sowie auf die Seenlandschaft um Leipzig. Nach dem Völkerschlachtendenkmal wurde noch der Panometer Leipzig besucht. Das ist ein altes Gasometer, in dem der berühmte Künstler Yadegar Asisi seine Panoramabilder in wechselnden Ausstellungen präsentiert. Das Thema in diesem Jahr war das "Great Barrier Reef". Im Mittelpunkt des Panometers stand eine mehrstöckige Tribüne. Es war beeindruckend, wenn man diese Bilder auf den verschiedenen Ebenen betrachtete. Man hatte das Gefühl mittendrin in der Meereswelt einzutauchen und alles in 3-D zu erleben. Dann hiess es: Antreten zur Heimfahrt. Nach einem guten Abendessen im Biergarten in Pentling erreichten wir gegen 21:30 Uhr wieder die Heimat.

